

StoTherm Wood

Verarbeitungsrichtlinie

Fassade



**Wärmedämm-
Verbundsysteme**

Die ökologischen Holzfaser-Dämmplatten machen diese WDVS besonders nachhaltig. Die große Dämmstoffvielfalt bietet für jede Anwendung die optimale Lösung.

Referenz Titelbild:

Mehrfamilienhaus, Günzburg-Deffingen, DE

Bauherr: TALBAU-Haus GmbH, Weissach im Tal, DE

Sto-Kompetenzen: StoTherm Wood, StoSilco® K 3,0

Foto: Martin Duckek, Ulm, DE

Bei den nachfolgend in der Broschüre enthaltenen Angaben, Abbildungen, generellen technischen Aussagen und Zeichnungen ist darauf hinzuweisen, dass es sich hier nur um allgemeine Mustervorschläge und Details handelt, die diese lediglich schematisch und hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Funktionsweise darstellen. Es ist keine Maßgenauigkeit gegeben. Anwendbarkeit und Vollständigkeit sind vom Verarbeiter/Kunden beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Angaben sind an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen und stellen keine Werk-, Detail- oder Montageplanung dar. Die jeweiligen technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Systembeschreibungen/Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Infoservice

Telefon +49 7744 57-1010

Telefax +49 7744 57-2010

infoservice@sto.com

www.sto.de



Inhalt

Systeminformationen

04 Allgemeine Hinweise

05 StoTherm Wood

05 Systembeschreibung

06 StoTherm Wood im Holzfertigbau

06 Systemaufbau

07 StoTherm Wood im Massivbau

07 Systemaufbau

07 Systembeschreibung

08 Untergrund

08 Holzuntergrund

08 Massivuntergrund

09 Dämmstoff

09 Übersicht

Systemverarbeitung

11 Verlegung auf Holzuntergrund

11 Sockelausbildung

11 Fensterbankmontage

12 Dämmplattenbefestigung

15 Verlegebeispiel

16 Verlegung auf Massivuntergrund

16 Sockelausbildung

16 Fensterbankmontage

17 Dämmplattenbefestigung

20 Armierung

20 Unterputz und Gewebe

21 Schlussbeschichtung

21 Zwischenbeschichtung

21 Oberputz



Allgemeine Hinweise

Das Wärmedämm-Verbundsystem StoTherm Wood wird gemäß den folgenden allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen/allgemeinen Bauartgenehmigungen verwendet:

Auf Holzuntergründe: Z-33.47-659

Auf Massivuntergründe: Z-33.43-925

Die jeweilige Zulassung ist in Verbindung mit den gültigen Normen und Vorschriften zu beachten.

Entsprechend der Systemzulassung und der DIN 55699 (Verarbeitung von WDVS) müssen alle Systemkomponenten von einem Hersteller bezogen werden.

Detailausbildungen, wie z. B. Sockelausbildung, Anschlüsse an angrenzende Bauteile (Fenster-/Türrahmen, Fensterbank, Dach, Blech etc.), Gebäudedehnfugen, Überstände etc., müssen im Vorfeld geplant und unter den ausführenden Gewerken koordiniert werden. Die Verarbeitungshinweise der Sto SE & Co. KGaA sind dabei zu beachten.

Der Ersteller des Wandbildners muss für ausreichenden Feuchteschutz im Wand- sowie im Sockelbereich sorgen. Bevor im Holzbau die Sto-Weichfaserplatte M montiert wird, die Sto-Sockelleiste Universal und evtl. das Sto-Aufsteckprofil Novo 6 mm fachgerecht anbringen (oder Sto-Startprofil PH-K mit Sto-Sockelprofil PH/PH-A). Im Massivbau kann alternativ die Sto-Sockelplatte verwendet und somit auf eine Sockelleiste verzichtet werden. Anschlüsse zu angrenzenden Bauteilen mit Sto-Fugendichtband Lento 15/5-12 ausführen.

Detailzeichnungen, Technische Merkblätter, Ausschreibungstexte und Verlegepläne erhalten Sie unter www.stoindustrie.de. Zulassungen und Prüfzeugnisse sowie Unterstützung zu den Themen Bauphysik, Ausschreibung, Detailausbildung und Verarbeitung können Sie gerne bei dem für Sie zuständigen Sto-Fachberater oder der Fachabteilung „Industrielle Beschichtungen und Systeme“ unter Telefon +49 7744 57-1888 oder Mail tsc.industry.de@sto.com anfordern.

Die bauphysikalische Funktion des gesamten Wandaufbaus ist vorab mithilfe einer bauphysikalischen Berechnung zu prüfen. Hierbei empfiehlt es sich, künftige Beschichtungen, wie z. B. Renovationsmaßnahmen, zu berücksichtigen.

Der Materialbedarf für die einzelnen Arbeitsschritte ist rechtzeitig vor Arbeitsbeginn zu planen und zu organisieren.

Der Hellbezugswert der Schlussbeschichtung muss grundsätzlich mind. 20 % betragen.

Die Tönbarkeit von mineralischen und Siliconharz-Schlussbeschichtungen im gewünschten Farbton ist rechtzeitig zu prüfen (StoColor System: Kennzeichnung mit O und Δ).

Den Untergrund sorgfältig auf Unebenheiten prüfen, bevor die Dämmplatten verlegt werden. Darauf achten, dass das Holz möglichst den für die spätere Nutzung nötigen Feuchtegehalt aufweist.

Verarbeitungstemperatur und Witterung ($\geq +5^\circ\text{C}$) beachten. Bei nasskalten Witterungsbedingungen empfiehlt sich ggf. die Verwendung von frühregenfesten QS-Produkten.

Innenraumarbeiten mit hoher Luftfeuchte (z. B. Estrich, Putz) müssen vor Ausführung des Fassadendämmsystems beendet sein.

Nach Fertigstellung des Systems ist dem Auftraggeber die Bestätigung der ausführenden Firmen über die sachgerechte Ausführung des WDVS aus der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zu übergeben.

Hinweis

Alle Systemprodukte aus einer Hand

Alle Produkte zum Wärmedämm-Verbundsystem StoTherm Wood, von der Sockelleiste bis hin zur Schlussbeschichtung, sind bei Sto erhältlich.



StoTherm Wood

Das Fassadendämmsystem mit der Sto-Weichfaserplatte

Systembeschreibung

	Holzbau	Massivbau	Allgemein
Anwendung	- Auf Außenwände in Holzbauart nach DIN 1052 - Direkt auf die tragende Holzkonstruktion - Auf genormten oder zugelassenen Plattenwerkstoffen und massiven Holzschalungen - Auf Massivholzelementen und Brettstapелеlementen - Im Neu- und Altbau bis 26 cm Gesamtdämmstärke, Verwendung laut Standsicherheitsnachweis - Geeignet für Effizienz-, Niedrigstenergie- und Passivhäuser	- Mauerwerk (Beton, Kalksandstein, Ziegel, Porenbeton) - Sichtmauerwerk - Im Neu- und Altbau	Es sind die geltenden Brandschutzanforderungen der Landesbauordnungen zu beachten, insbesondere die zu beachtende Gebäudeklasse mit der maximal zulässigen Gebäudehöhe.
Eigenschaften/Funktionen	- Dauerhafter Witterungsschutz nach DIN 68800-2 - Verbessert die Feuerwiderstandsdauer, umfassendes F90-B-Prüfzeugnis vorhanden - Hervorragende Schalldämmeigenschaften; Prüfbericht über Schalldämm-Maß bis zu 54 dB vorhanden		- Baustoffklasse B2 (normalentflammbar) nach DIN 4102-1 - Monolithische (einschichtige) Holzfaserdämmplatte nach DIN EN 13171, bestehend aus einheimischem Fichten- und Tannenholz, im energiesparenden Trockenverfahren hergestellt - natureplus®-zertifiziert und somit höchst nachhaltig - Hervorragende Wärmedämmeigenschaften - Ausgezeichneter sommerlicher Wärmeschutz, verhindert die Aufheizung des Gebäudes im Sommer - Sehr hohe Wasserdampfdiffusionsfähigkeit - Beste Schallschutzeigenschaften - Gute Stoß- und Schlagfestigkeit - Höchste Rissicherheit durch die geringe und homogene Rohdichte der Dämmplatte und aufeinander abgestimmte Beschichtungskomponenten - Lotus-Effect® Technology optional - Anti-Elektro-Smog optional - Schutz gegen Mikroorganismen
Optik			- Große Gestaltungsvielfalt der Fassade in Form, Struktur und Farbigkeit - Farbtonvielfalt: tönbar nach StoColor System (oder auch anderen Farbsystemen), Hellbezugswert $\geq 20\%$ - Mineralische, organische und Siliconharz-Putze sowie Putz mit Lotus-Effect® Technology
Verarbeitung	- Wirtschaftliche Verarbeitung durch abgestimmte Plattenformate im Klein- und Großformat - Das WDVS benötigt keine äußere Beplankung, dadurch erhebliche Kosteneinsparung - Rippenabstand bis 83,5 cm möglich - Klammern oder dübeln	- Einfache Verarbeitung durch abgestimmte Plattenformate im Kleinformat - Kleben und dübeln	- Sehr einfach zu schneiden und zu verarbeiten - Dämmplatten bis 16 cm möglich - Umfangreiche Detaillösungen vorhanden - Rationelle Verarbeitung durch StoSilo- und Maschinentechnik: Stop & Go-Technologie - Frühregenfestigkeit der Beschichtungsstoffe bei feuchtkalter Witterung durch Verwendung von QS-Produkten
Zulassungen/Gutachten	- ETA-08/0303 - Bauaufsichtliche Zulassung: Z-33.47-659 - Prüfzeugnis Brand (REI 30/REI 90): P-SAC 02/III-761Ä - Prüfzeugnis Brand (F90B): P-3139/0796-MPA BS - Prüfbericht (REI90): PB III/B-07-205 - Prüfbericht Schallschutz: 03 03 06.K105 (54 dB), 03 03 06.K104 (53 dB), 03 03 06.K131 (53 dB), 03 03 06.K124 (51 dB) - Prüfbericht (50 dB): 172 32302 / V02 - Umweltsystemdeklaration: ESD-STO-2012611 - natureplus®-Zertifikat: 0300-0701-046-2 „Blauer Engel“ RAL-UZ 140 Nr. 30378	- Bauaufsichtliche Zulassung Z-33.43-925 - ETA-09/0304 - Umweltsystemdeklaration ESD-STO-2012331	



www.blauer-engel.de/uz140

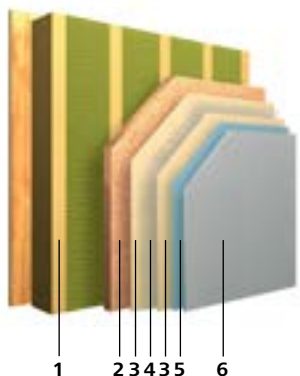




StoTherm Wood im Holzfertigbau

WDVS auf Holzständerwand-UK

Systemaufbau



1 — Wandbildner im Holzbau

Außenwände in Holzbauart nach DIN 1052 ohne oder mit Beplankung aus genormten oder zugelassenen Plattenwerkstoffen
Direkt auf tragende Holzkonstruktionen
Auf massive Holzschalungen
Auf Massivholzelemente, Brettstapelelemente

2 — Dämmung: Sto-Weichfaserplatte M 042/046/050

Wärmedämmplatte aus Holzweichfasern nach DIN EN 13171
Baustoffklasse: normalentflammbar

Befestigung*

Sto-Schraubdübel H 60 oder Edelstahl-Breitrücktenklammern

3 — Unterputz: StoLevell Uni

Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel/Unterputz
Alternative Unterputze: **StoLevell Novo**
Mineralischer Leichtmörtel/Unterputz zum Kleben und Armieren mit Polystyrol als Leichtzuschlagstoff
StoLevell FT
Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel/Unterputz, schnellabbin- dend mit frühregenfesten Eigenschaften

4 — Bewehrung/Armierung: Sto-Glasfasergewebe

Alkalibeständiges Armierungsgewebe
Alternativ: **Sto-Abschirmgewebe AES**
Armierungsgewebe mit Schutz vor Elektromog

5 — Zwischenbeschichtung: StoPrep Miral

Gefüllter, pigmentierter, silikatischer Voranstrich
StoPrep QS bei Einsatz von QS-Oberputz

6 — Schlussbeschichtung:

a) StoSilco®

Siliconharz-Oberputz

b) StoMiral® und StoColor Silco G

Mineralischer Oberputz nach EN 998-1
Echte Siliconharz-Fassadenfarbe, mit erhöhtem verkapseltem Filmschutz besonders ergebnissicher

Alternative Schlussbeschichtungen:

StoLotusan®

Oberputz mit Lotus-Effect® Technology

Stolit®

Organischer Oberputz

Lotusan® G

Fassadenfarbe mit Lotus-Effect® Technology, mit verkapseltem Filmschutz

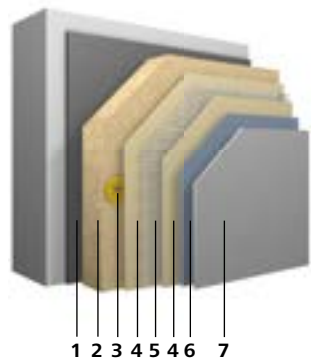
Weitere Schlussbeschichtungen sind in der AbZ Z-33.47.659 (Holzbau) definiert.

* Nicht dargestellt

StoTherm Wood im Massivbau

Ökologisches Wärmedämm-Verbundsystem mit Dämmplatten aus Holzweichfasern

Systemaufbau



- 1 — Verklebung: StoLevell Uni**
Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel/Unterputz
- 2 — Dämmung: Sto-Weichfaserplatte M 039**
Wärmedämmplatte aus Holzweichfasern nach EN 13171
- 3 — Befestigung:**
Gemäß Anforderung der zuständigen Behörde
- 4 — Unterputz: StoLevell Uni**
Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel/Unterputz
- 5 — Bewehrung/Armierung: Sto-Glasfasergewebe**
Alkalibeständiges Armierungsgewebe
- 6 — Zwischenbeschichtung: StoPrep Miral**
Gefüllter, pigmentierter, silikatischer Voranstrich
Alternativ: **Sto-Putzgrund**
Gefüllter, pigmentierter, organischer Voranstrich
- 7 — Schlussbeschichtung: StoLotusan®**
Oberputz mit Lotus-Effect® Technology
Alternativ: **StoSilco®**
Siliconharz-Oberputz
Alternativ: **StoSilco® blue**
Siliconharz-Oberputz ohne bioziden Filmschutz
Alternativ: **StoSil®**
Silikat-Oberputz
Alternativ: **StoMiral®**
Mineralischer Oberputz nach EN 998-1

Schlussanstrich*:
Bspw. **Lotusan®** oder **StoColor Silco**

*nicht dargestellt.

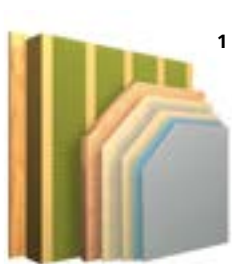
Systembeschreibung

Systemvorteile	• Hohe Widerstandsfähigkeit gegen Mikroorganismen (Algen und Pilze), besonders mit einem zusätzlichen Anstrichaufbau (inkl. Grundierung) • Bester sommerlicher Wärmeschutz • Hoch witterungsbeständig • Wasserdampf- und CO₂-durchlässig
Anwendung	• Alt- und Neubau bis Gebäudeklasse 3 (mit Brandschutzkonzept im Holzbau auch höhere Gebäudeklassen) • Gebäude gemäß Niedrigstenergiestandard
Untergrund	• Außenwände in Holzbauart ohne oder mit Beplankung aus genormten oder zugelassenen Plattenwerkstoffen • Tragende Holzkonstruktionen • Massive Holzschalungen • Massive Holzbauteile, Brettstapelelemente • Mauerwerk wie z. B. Ziegel, Kalksandstein, Porenbeton, Sichtmauerwerk • Beton
Befestigung	• Im Holzbau – klammern und dübeln • Bei mineralischen, massiven Untergründen kleben und dübeln
Wärmeschutz	• Wärmedämmplatte aus Holzweichfasern bis 260 mm
Brandverhalten	• Normalentflammbar
Schlagfestigkeit	• Mechanisch belastbar
Weitere Eigenschaften	• Lotus-Effect® Technology optional • Anti-Elektro-Smog optional
Gestaltungsmöglichkeiten	• Organische und Siliconharz-Putze, Putz mit Lotus-Effect® Technology sowie mineralische Putze in Kratz-, Rillenputzstruktur oder als Modellierputz • Flachverblender
Farbspektrum	• Begrenzt tönbar nach StoColor System • Hellbezugswert ≥ 20 %
Verarbeitung	• Maschinell verarbeitbar • Stop & Go-Technologie • Realisierung von Projekten auch in der kühleren Jahreszeit durch Einsatz von QS und FT Technology • Je nach Putzart und Farbton zweifacher Farbanstrich notwendig • Bei organischen Oberputzen kein Farbanstrich notwendig • Besonderer Schutz gegen Algen und Pilze durch einen 2-fachen Farbanstrich
Zulassungen	• Es gelten die jeweiligen nationalen Zulassungen.

Untergrund

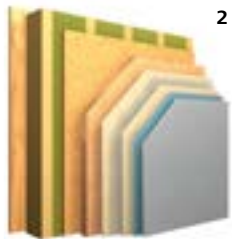
Holzuntergrund

Unterkonstruktion: Holzständerwand



1

StoTherm Wood direkt auf Holzständerwand



2

StoTherm Wood auf Holzständerwand mit äußerer Beplankung (z. B. OSB, MDF, Spanplatte etc.)

Massivuntergrund



1

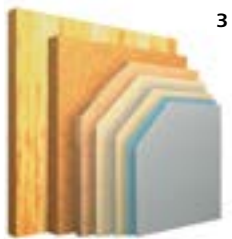
StoTherm Wood auf Mauerwerk oder Beton



2

StoTherm Wood auf Mauerwerk oder Beton mit vorgesetztem Holzständer oder Stegträger

Unterkonstruktion: Massivholzelement



3

StoTherm Wood auf Massivholzelement oder Brettstapelelement (evtl. in zwei Lagen)



4

StoTherm Wood auf Massivholzelement oder Brettstapelelement mit vorgesetzter Holzständerwand oder Stegträger

Dämmstoff

Übersicht

Formatübersicht Sto-Weichfaserplatte M 042/046/050

Form	Maße (L x B in cm)	$\lambda^{*1a)}$ W/(m ² x K)	$\lambda_D^{*1b)}$ W/(m ² x K)	Rohdichte ²⁾	Dämmplat- tendicke	μ -Wert	sd-Wert	Platten pro Palette	m ² pro Palette	m ² pro Palette
Nut + Feder	130 x 60 ^{*3a)}	0,050	0,047	220	6 cm	3	0,18 m	72	56,16 ^{*7)}	52,92 ^{*8)}
Nut + Feder	130 x 60 ^{*3a)}	0,046	0,043	185	4 cm	3	0,12 m	108	84,24 ^{*7)}	79,38 ^{*8)}
Nut + Feder	130 x 60 ^{*3a)}	0,046	0,043	185	6 cm	3	0,18 m	72	56,16 ^{*7)}	52,92 ^{*8)}
Nut + Feder	130 x 60 ^{*3a)}	0,042	0,039	160	8 cm	3	0,24 m	54	42,12 ^{*7)}	39,69 ^{*8)}
Nut + Feder	130 x 60 ^{*3a)}	0,042	0,039	160	10 cm	3	0,30 m	44	34,32 ^{*7)}	32,34 ^{*8)}
Nut + Feder	130 x 60 ^{*3a)}	0,042	0,039	160	12 cm	3	0,36 m	36	28,08 ^{*7)}	26,46 ^{*8)}
Nut + Feder	130 x 60 ^{*3a)}	0,042	0,039	160	14 cm	3	0,42 m	32	24,96 ^{*7)}	23,52 ^{*8)}
Nut + Feder	130 x 60 ^{*3a)}	0,042	0,039	160	16 cm	3	0,48 m	28	21,84 ^{*7)}	20,60 ^{*8)}
Nut + Feder	257,6 x 117,6 ^{*3b)}	0,046	0,043	185	4 cm	3	0,12 m	25	75,73 ^{*7)}	73,50 ^{*8)}
Nut + Feder	257,6 x 117,6 ^{*3b)}	0,046	0,043	185	6 cm	3	0,18 m	16	48,47 ^{*7)}	47,04 ^{*8)}
Stumpf	125 x 260	0,046	0,043	185	4 cm	3	0,12 m	25	81,25	*A
Stumpf	125 x 260	0,046	0,043	185	6 cm	3	0,18 m	16	52,00	
Stumpf	125 x 260	0,042	0,039	160	8 cm	3	0,24 m	13	42,25	
Stumpf	125 x 260	0,042	0,039	160	10 cm	3	0,30 m	10	32,50	
Stumpf	125 x 260	0,042	0,039	160	12 cm ^{*6)}	3	0,36 m	8	26,00	
Stumpf	125 x 260	0,042	0,039	160	14 cm ^{*6)}	3	0,42 m	7	22,75	
Stumpf	125 x 260	0,042	0,039	160	16 cm ^{*6)}	3	0,48 m	6	19,50	
Stumpf	125 x 280	0,046	0,043	185	4 cm	3	0,12 m	25	87,50	
Stumpf	125 x 280	0,046	0,043	185	6 cm	3	0,18 m	16	56,00	
Stumpf	125 x 280	0,042	0,039	160	8 cm	3	0,24 m	13	45,50	
Stumpf	125 x 280	0,042	0,039	160	10 cm	3	0,30 m	10	35,00	
Stumpf	125 x 280	0,042	0,039	160	12 cm ^{*6)}	3	0,36 m	8	28,00	
Stumpf	125 x 280	0,042	0,039	160	14 cm ^{*6)}	3	0,42 m	7	24,50	
Stumpf	125 x 280	0,042	0,039	160	16 cm ^{*6)}	3	0,48 m	6	21,00	
Stumpf	125 x 59	0,042	0,039	160	2 cm ^{*4)}	3	0,06 m	220	162,25	
Stumpf	125 x 59	0,042	0,039	160	4 cm	3	0,12 m	108	79,65	*B
Stumpf	125 x 59	0,042	0,039	160	6 cm	3	0,18 m	72	53,10	
Stumpf	125 x 59	0,042	0,039	160	8 cm	3	0,24 m	54	39,63	
Stumpf	83 x 60	0,042	0,039	160	10 cm	3	0,30 m	40	19,9	
Stumpf	83 x 60	0,042	0,039	160	12 cm	3	0,36 m	32	15,94	
Stumpf	83 x 60	0,042	0,039	160	14 cm	3	0,42 m	28	13,9	
Stumpf	83 x 60	0,042	0,039	160	16 cm	3	0,48 m	24	11,95	

***A** Direkt auf Holzrahmen, auf zugelassenen Plattenwerkstoffen, auf Holzschalungen oder auf Massivholzelementen verwenden.^{*5)}

***B** Nur auf massiven Untergründen (Mauerwerk, Beton) oder im Holzbau auf zugelassenen Plattenwerkstoffen, auf Holzschalungen oder auf Massivholzelementen verwenden; nicht auf Holzrahmen.^{*5)}

^{*1a)} Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit

^{*1b)} Nennwert der Wärmeleitfähigkeit

^{*2)} Rohdichte in kg/m³

^{*3a)} Deckmaß: 127,6 x 57,6 cm

^{*3b)} Deckmaß: 255,2 x 115,2 cm

^{*4)} Die 20-mm-Platte ist nur in der Laibung verwendbar.

^{*5)} Vorgeschriebene Verankerungstiefe des Befestigungsmittels beachten!

^{*6)} Auf Anfrage

^{*7)} Wurde anhand des Außenmaßes errechnet/Abrechnungsmaß

^{*8)} Wurde anhand des Deckmaßes errechnet



Dämmstoff

Übersicht

Formatübersicht Sto-Weichfaserplatte M 039

Bezeichnung	Form	Maße (LxB in cm)	$\lambda_D^{*1)}$ W/(m K)	Rohdichte ^{*2)}	Dämmplatten- dicke	sd-Wert	Platten pro Palette	m ² pro Palette
M 039	Stumpf	120x40	0,037	110	10 cm	0,30 m	22	10,6
M 039	Stumpf	120x40	0,037	110	12 cm	0,36 m	18	8,6
M 039	Stumpf	120x40	0,037	110	14 cm	0,42 m	16	7,7
M 039	Stumpf	120x40	0,037	110	16 cm	0,48 m	14	6,7
M 039	Stumpf	120x40	0,037	110	18 cm	0,54 m	12	5,8
M 039	Stumpf	120x40	0,037	110	20 cm	0,60 m	12	5,8
M 039	Stumpf	120x40	0,037	110	22 cm	0,66 m	10	4,7
M 039	Stumpf	120x40	0,037	110	24 cm	0,72 m	10	4,7

Formatübersicht Sto-Weichfaserplatte UM 040^{*3)}

Bezeichnung	Form	Maße (LxB in cm)	$\lambda_D^{*1)}$ W/(m K)	Rohdichte ^{*2)}	Dämmplatten- dicke	Platten pro Palette	m ² pro Palette
UM 040	Stumpf	120x62,5	0,037	110	6 cm	70	52,50
UM 040	Stumpf	120x62,5	0,037	110	8 cm	56	42,00
UM 040	Stumpf	120x62,5	0,037	110	10 cm	42	31,50
UM 040	Stumpf	120x62,5	0,037	110	12 cm	36	27,00
UM 040	Stufenfalz	120x62,5	0,037	110	14 cm	32	24,00
UM 040	Stufenfalz	120x62,5	0,037	110	16 cm	28	21,00

*1a) Nennwert der Wärmeleitfähigkeit

*2) Rohdichte in kg/m³

*3) Nicht für eine direkte Putzbeschichtung geeignet

Formatübersicht Sto-Weichfaserplatte UM 040

Form	Maße (LxB in cm)	$\lambda^{*1a)}$ W/(m ² x K)	$\lambda_D^{*1b)}$ W/(m ² x K)	Rohdichte ^{*2)}	Dämmplatten- dicke	Platten pro Palette	m ² pro Palette
Stumpf	120x62,5	0,040	0,037	110	6 cm	70	52,50
Stumpf	120x62,5	0,040	0,037	110	8 cm	56	42,00
Stumpf	120x62,5	0,040	0,037	110	10 cm	42	31,50
Stumpf	120x62,5	0,040	0,037	110	12 cm	36	27,00
Stufenfalz	120x62,5	0,040	0,037	110	14 cm	32	24,00
Stufenfalz	120x62,5	0,040	0,037	110	16 cm	28	21,00

*1a) Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit

*1b) Nennwert der Wärmeleitfähigkeit

*2) Rohdichte in kg/m³

*3a) Deckmaß: 127,6x57,6 cm

*3b) Deckmaß: 255,2x115,2 cm

*4) Die 20-mm-Platte ist nur in der Laibung verwendbar.

*5) Vorgeschriebene Verankerungstiefe des Befestigungsmittels beachten!

*6) Auf Anfrage

*7) Wurde anhand des Außenmaßes errechnet/Abrechnungsmaß

*8) Wurde anhand des Deckmaßes errechnet

Verlegung auf Holzuntergrund

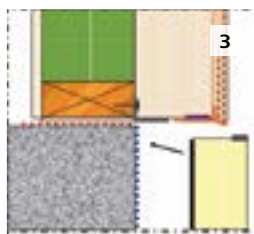
Sockelausbildung



1 Sockelausbildung:
Sto-Sockelleiste Universal
Sockelhöhe festlegen und anzeichnen. In der Regel liegt die Unterkante der Sockelabschlussleiste auf Höhe der Schwellen- bzw. Massivholz wand-Unterkante. Sto-Sockelleiste Universal waagrecht am Holzuntergrund mit Schrauben oder Klammern befestigen. Abstand der Befestigungsmittel: ca. 30 cm. Jede Leiste im äußersten Loch befestigen. Am Stoß den Sto-Sockelleistenverbinder durchgängig einbauen. Leisten auf ca. 4 mm Abstand halten.



2 Sockelausbildung:
Sto-Aufsteckprofil Novo
Das Sto-Aufsteckprofil Novo 6 mm auf die Aufkantung der Sto-Sockelleiste Universal stecken. Der Stoß der Sto-Aufsteckprofile Novo 6 mm muss mind. 30 cm vom Stoß der Sto-Sockelleiste Universal entfernt sein. Leisten auf ca. 3 mm Abstand halten. Das Aufsteckprofil sorgt dafür, dass die Mindestschichtdicke der Armierungsschicht eingehalten wird, und ermöglicht eine gerade Fluchtkante am unteren Systemabschluss.



3 Wärmebrückenfreie Sockelausbildung:
Sto-Sockelprofil PH/PH-A
Das Sto-Startprofil PH-K am Holzuntergrund mit Klammern oder Schrauben befestigen. Dieses Profil dient als Auflager für die nachfolgende Sto-Weichfaserplatte M. Das Sto-Sockelprofil PH/PH-A an der unteren Stirnseite der Sto-Weichfaserplatte M einschieben oder ankleben. Die Sto-Sockelplatte PS30SE nach der Beschichtung der Sto-Weichfaserplatte M mit Sto-Fugendichtband Lento 15/5-12 anschließen.

Fensterbankmontage



Fensterbankmontage
Das Sto-Fensterbankband (rot) auf die Rückseite des Anschraubstegs kleben, um den Anschluss schlagregendicht abzudichten. StoFentra Profi mit Schrauben am Fensterrahmen befestigen. Schutzfolie erst nach Beendigung der Putzarbeiten entfernen! Weitere Informationen: Siehe Verarbeitungsanleitung StoFentra Profi und StoTherm Wood Details.*

* Optional kann unter der Fensterbank das Abdichtungssystem StoFentra Guard verwendet werden.

Verlegung auf Holzuntergrund

Dämmplattenbefestigung



1

Erste Plattenreihe

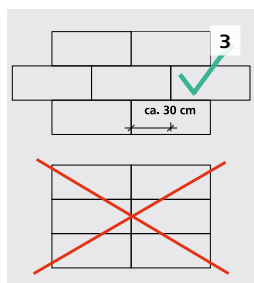
Die Nut der Sto-Weichfaserplatte M NF abschneiden und die Platte vollflächig auf die Sto-Sockelleiste Universal aufsetzen. Die Produktionsnummer zeigt dabei nach außen, die Feder nach oben.



2

Verlegequalität

Die Sto-Weichfaserplatte M waagrecht und planeben verlegen. Untergrund prüfen und entsprechend vorbereiten. Fugen an Plattenstößen sowie Plattenbeschädigungen vermeiden. Um Wärmebrücken zu verhindern, darf kein Mörtel in die Fugen gelangen!



3

Fugenversatz

Die Dämmplatten mit ca. 30 cm Fugenversatz anordnen. Kreuzfugen unbedingt vermeiden!



4

Nut- und Feder-Dämmplatten

Werden kleinformatische Dämmplatten direkt auf den Ständer montiert, dann müssen Nut- und Feder-Platten verwendet werden. Der Dämmplattenstoß kann dann im Gefachbereich liegen und muss nicht an Ständer, Schwelle, Rähm oder Riegel angeordnet werden. Dies gilt auch bei Verwendung auf einem äußeren Plattenwerkstoff wie MDF, OSB etc.



5

Stumpfe, großformatige Platten

Werden großformatige Dämmplatten mit stumpfen Kanten eingesetzt, was sich besonders bei industrieller Verarbeitung anbietet, müssen die Plattenstöße mittig von Ständer, Schwelle, Rähm oder Riegel verlaufen (keine stumpfen Stöße im Gefach – Rissgefahr!).



6

Stumpfe, kleinformatische Dämmplatten

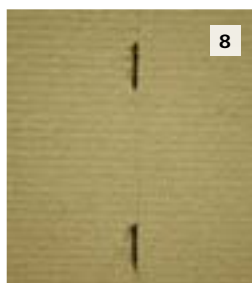
Kleinformatische Platten mit stumpfen Kanten können nur auf vollflächigem Untergrund angebracht werden, in dem das Befestigungsmittel in ausreichender Tiefe verankert werden kann (Sto-Schraubdübel H 60: mind. 25 mm; Breitrückeklammer: mind. 30 mm). Dazu gehören massive Holzschalungen und Massivholzelemente.



7

Befestigung mit Sto-Schraubdübel H 60

Die Sto-Weichfaserplatte M mit Sto-Schraubdübeln H 60 am Untergrund befestigen. Einschraubtiefe in den tragenden Untergrund: mind. 25 mm. Dübelteller bündig zur Dämmstoffoberfläche einschrauben. Schraubenöffnung mit Dämmstoff-Verschlusselement verschließen.



8

Befestigung mit Klammern

Die Sto-Weichfaserplatte M mit Edelstahl-Breitrückeklammern am Untergrund befestigen. Einschlagtiefe in den tragenden Untergrund: mind. 30 mm. Mindestklammerlänge: 75 mm. Die Klammer ca. 3–5 mm in der Dämmplatte versenken. Abstand der Klammer vom stumpfen Dämmplattenrand: mind. 15 mm.



9

Doppellagige Dämmplattenverlegung

Die Sto-Weichfaserplatte M kann in zwei Lagen bis zu einer Gesamtdämmstärke von 26 cm verwendet werden. Für die Befestigung der zweiten Lage sind ausschließlich Sto-Schraubdübel H 60 zu verwenden. Die Mindestdübelmenge ist der AbZ Z-33.47-659 zu entnehmen.

Dämmplattenbefestigung

Kombinationsvarianten für doppellagige Dämmplattenverlegung

Variante 1

1. Lage: Sto-Weichfaserplatte UM
2. Lage: Sto-Weichfaserplatte M N+F

Gesamtdämmstärke bis 260 mm

Gesamtdicke des WDVS	Max. Dicke der 1. Lage Sto-Weichfaserplatte UM stumpf	Mind. Dicke der 2. Lage Sto-Weichfaserplatte M 042 N+F
12	4	8
14	6	8
16	8	8
18	10	8
20	12	8
22	14	8
24	14	10
26	14	12

Angaben in cm

Hinweis

Um den „Matratzenefekt“ zu minimieren, muss die zweite Lage in einer Dämmstärke von mind. 8 cm ausgeführt werden!

Kombinationsvarianten für doppellagige Dämmplattenverlegung

Variante 2

1. Lage: Sto-Weichfaserplatte M N+F
2. Lage: Sto-Weichfaserplatte M N+F

Gesamtdämmstärke bis 220 mm

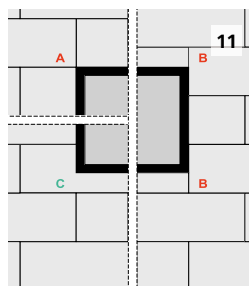
Gesamtdicke des WDVS	Max. Dicke der 1. Lage Sto-Weichfaserplatte M 042 N+F	Mind. Dicke der 2. Lage Sto-Weichfaserplatte M 042 N+F
16	8	8
18	8	10
20	8/10	12/10
22	12/14	10/8

Angaben in cm



Anschlussfugen

Sto-Fugendichtband Lento 15/5-12 auf Fensterbank-Bordprofil, Fensterbank-Unterseite sowie alle anderen angrenzenden Bauteile (Fenster-/Türrahmen, Pfetten, Sparren, Unterdach etc.) kleben, um Anschlussfugen schlagregendicht abzudichten. Das Sto-Fugendichtband Lento lückenlos entlang der vorderen Dämmstoffkante anbringen. Die Kanten mit Wulstausbildung umkleben. Innenkanten schneiden und neu ansetzen. Für Fugenbreiten von 5 bis 12 mm geeignet.



Wandöffnungen

Plattenstöße dürfen nicht mit den Ecken von Wandöffnungen zusammentreffen (siehe A). Ebenfalls darauf achten, dass Plattenstöße nicht in Flucht der Laibung bzw. des Sturzes verlaufen (siehe B).

C zeigt die ideale Ausführung mit der höchsten Rissicherheit.



Laibungsbildung

Das Sto-Fensterbank-Bordprofil soll durch eine im Dämmstoff erzeugte Ausklinkung von der Fassadendämmplatte umfasst werden. Die Laibungsplatte hinter der Dämmplatte einstellen. Die 2 cm dicke Dämmplatte lediglich als Laibungsplatte verwenden. Es empfiehlt sich jedoch, wenn möglich, auch an der Laibung mind. 4 cm Dämmung zu verwenden.

Hinweis

Bewitterung: Aufgrund ihrer Hydrophobierung kann die Sto-Weichfaserplatte M im Bauzustand bis zu 60 Tage bewittert werden. Sie ist jedoch vor dauerhafter Feuchte und UV-Strahlung zu schützen. Falls dies nicht gewährleistet werden kann (geringer Dachüberstand, exponierte Lage, kalte Jahreszeit), empfehlen wir schon während der Montage abzuplanen und die Armierung möglichst rasch aufzubringen oder die Platten mit einer diffusionsoffenen Unterspannbahn zu schützen.

Hinweis

Zuschnitt: Die Sto-Weichfaserplatte M kann mit allen gängigen Holzschnidewerkzeugen zugeschnitten werden (Tischkreissäge, Handkreissäge, Handsäge etc.). Eine Absaugung wird empfohlen.



Verlegung auf Holzuntergrund

Dämmplattenbefestigung

Mindestanzahl der Befestigungsmittel nach Z-33.47-659 bei einlagiger Verlegung**

Mindestanzahl/m²	Winddruck w_e nach DIN EN 1991-1-4/NA (kN/m²)				Zulässiger vertikaler Höchst- abstand der Befestigungsmittel
	bis –0,55	von –0,56 bis –1,00	von –1,01 bis –1,30	von –1,31 bis –1,60	
Sto-Schraubdübel H 60	6 Stück/m² 25 cm/62,5 cm* 19 cm/83,5 cm*	6 Stück/m² 25 cm/62,5 cm* 19 cm/83,5 cm*	8 Stück/m² 20 cm/62,5 cm* 15 cm/83,5 cm*	10 Stück/m² 16 cm/62,5 cm* 12 cm/83,5 cm*	
Breitückenklammern bei Sto-Weichfaserplatte M 042	16 Stück/m² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	20 Stück/m² 8 cm/62,5 cm* 6 cm/83,5 cm*	25 Stück/m² 6,5 cm/62,5 cm* 4,8 cm/83,5 cm*	30 Stück/m² 5 cm/62,5 cm* 4 cm/83,5 cm*	10,0 cm
Breitückenklammern bei Sto-Weichfaserplatte M 046/ M 050	16 Stück/m² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	16 Stück/m² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	16 Stück/m² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	16 Stück/m² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	12,5 cm
BeA-Breitückenklammern 346 bei Sto-Weichfaserplatte M 042/ M 046, nur zu verwenden bei Dämmstoffdicken $d = 160$ mm	10 Stück/m² 16 cm/62,5 cm* 12 cm/83,5 cm*	10 Stück/m² 16 cm/62,5 cm* 12 cm/83,5 cm*	12 Stück/m² 13,5 cm/62,5 cm* 10 cm/83,5 cm*	14 Stück/m² 11,5 cm/62,5 cm* 8,5 cm/83,5 cm*	15,0 cm

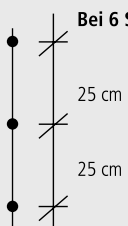
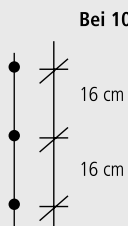
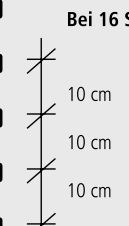
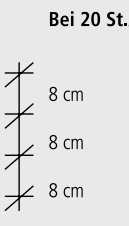
* Abstand der Befestigungsmittel untereinander/bei Achsmaß des Holzständers

** Die Mindestanzahl der Befestigungsmittel bei zweilagiger Verlegung ist der Zulassung zu entnehmen.

Befestigung

Die Tabelle gibt die gemäß Zulassung geforderte Mindestanzahl der Befestigungsmittel bei einlagiger Verlegung an. Die Einteilung der Fassade in Teilbereiche und die jeweilige Menge an Befestigungsmitteln muss nach DIN 1991-1-4/NA berechnet werden.

Verlegebeispiel

Gefachdämmung		62,5 cm	
Bei 6 St./m²: 	Bei 10 St./m²: 	Bei 16 St./m²: 	Bei 20 St./m²: 
Randabstand nach DIN EN 1995-1-1 Sto-Sockelabschlussleiste und Sto-Aufsteckprofil Novo 6 mm oder Sto-Sockelprofil PH/PH-A	Einschraubtiefe bei Sto-Schraubdübel H60: mind. 25 mm in den tragenden Untergrund	ca. 30 cm Fugenversatz Einschlagtiefe bei Breitrückenklemmern: mind. 30 mm in den tragenden Untergrund	Bei 30 St./m²: 

Verlegebeispiel: Sto-Weichfaserplatte M Nut und Feder, 130x60 cm, auf Holzständerwerk mit Achsmaß von 62,5 cm



13

Kontrolle

Nach dem Befestigen der Dämmplatten die gesamte Fassade auf Fehlstellen und Mängel prüfen und evtl. ausbessern. Mit einer Setzlatte o. Ä. prüfen, ob die Dübel ausreichend versenkt sind. Ggf. nachschrauben. Plattenüberstände können mit dem Sto-WDVS-Schleifbrett plan geschliffen werden. Anschließend Oberfläche reinigen.



14

Fugen

Dämmplatten immer auf Kontakt stoßen, damit keine Fugen entstehen. Fugen bis 5 mm Breite können alternativ mit Sto-Pistolen-schaum SE geschlossen werden. Erst nach vollständiger Erhärtung des Schaumes armieren. Fugen grundsätzlich in voller Tiefe dämmen.

Hinweis zu Fugen

Waagerechte Dämmstofffugen haben einen wesentlichen Einfluss auf Quetschfalten bei Setzung des Holzuntergrundes. Weil Fugenschäum bei Druckbelastung nachgiebiger als die angrenzenden Dämmstoffplatten ist, empfehlen wir die Dämmstoffplatten kraftschlüssig auf Kontakt zu verlegen.

Somit wird das Ausschäumen der Fugen vermieden und die Quetschfalten-Gefahr erheblich minimiert.

Hinweis zur Zellulosedämmung

Vier Regeln zur Zellulosedämmung:

- Wird die 4 cm dicke Sto-Weichfaserplatte M verwendet, darf das Achsmaß der Ständer max. 62,5 cm betragen.
- Bei einem Achsmaß bis max. 83,5 cm muss die Dämmplatte mind. 8 cm dick sein.
- Die Zahnpachtelung kann bereits vor dem Beflocken aufgebracht werden.
- Die Armierungsschicht mit Sto-Glasfasergewebe erst nach dem Beflocken auftragen.



Verlegung auf Massivuntergrund

Sockelausbildung



Sockelausbildung

1 Sockelhöhe festlegen und anzeichnen. Unterkante der Sockelabschlussleiste muss mind. 30 cm über Erdniveau liegen. Sto-Sockelleiste Universal* waagrecht am Massivuntergrund mit Sto-Schlagdübel S UEZ 8 befestigen. Abstand der Schlagdübel: ca. 30 cm. Jede Leiste im äußersten Loch befestigen. Am Stoß den Sto-Sockelleistenverbinder durchgängig einbauen. Leisten auf 4 mm Abstand halten.



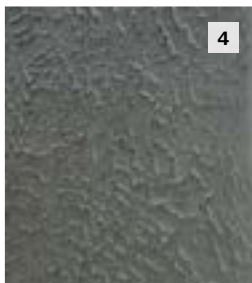
Sto-Aufsteckprofil Novo 6 mm

2 Das Sto-Aufsteckprofil Novo 6 mm auf die Aufkantung der Sto-Sockelleiste Universal aufstecken. Der Stoß des Sto-Aufsteckprofils Novo 6 mm muss vom Stoß der Sto-Sockelleiste Universal mind. 30 cm entfernt sein. Leisten auf ca. 3 mm Abstand halten. Das Sto-Aufsteckprofil Novo 6 mm gewährleistet das Einhalten der Mindestschichtdicke der Armierungsschicht und ermöglicht eine gerade Fluchtlinie am unteren Systemabschluss.



Untergrundvorbehandlung

3 StoFlexyl 1 : 1 mit StoFlexyl Cement und 10 % Wasser mischen. Die Mischung vollflächig mit einer Bürste auf den Massivuntergrund im Perimeter- und Spritzwasserbereich (bis ca. 30–50 cm über Erdniveau) vollflächig auftragen. Vollständig trocknen lassen.



Kleber auftragen und zupfen

4 StoFlexyl 1 : 1 mit StoFlexyl Cement mischen (unverdünnt). Diesen Kleber mit einer Traufel auf den zuvor vorbereiteten Untergrund im Perimeter- und Spritzwasserbereich (bis ca. 30–50 cm über Erdniveau) auftragen und zupfen.



Sto-Sockelplatte

5 Sto-Sockelplatte im Perimeter- und Spritzwasserbereich (bis ca. 30 cm über Erdniveau) in den Kleber eindrücken und planeben, press gestoßen verlegen. Sto-Sockelplatte an der unteren Kante um 45° abschrägen. Keinen Kleber in Fugen gelangen lassen. Vollständig trocknen lassen. Eventuelle Versätze mit dem Sto-WDVS-Schleifbrett plan schleifen.

Fensterbankmontage



Fensterbankmontage:

StoFentra Profi

Das Sto-Fensterbankband (rot) auf die Rückseite des Anschraubstegs kleben und den Anschluss schlagregendicht abdichten. StoFentra Profi mit Schrauben am Fensterrahmen befestigen. Schutzfolie erst nach Beendigung der Putzarbeiten entfernen! Weitere Informationen: Siehe Verarbeitungsanleitung StoFentra Profi und StoTherm Wood Details.**

- * Auch hier kann der Sockel alternativ – wie auf Seite 11 beschrieben – mit dem Sto-Startprofil PH-K und dem Sto-Sockelprofil PH oder Sto-Sockelprofil PH-A ausgebildet werden.
- ** Optional kann unter der Fensterbank das Abdichtungssystem StoFentra Guard verwendet werden.

Dämmplattenbefestigung



1 Dämmplatten auf ebenen Untergrund kleben

StoLevell Uni als dünne Kratzspachtelung auf die Rückseite der Sto-Weichfaserplatte M auftragen, um die Haftung zu optimieren. Direkt danach ausreichend Kleber nass in nass auftragen und mit der Zahntraufel 15 x 15 mm vollflächig abziehen. Anschließend die Platten planeben und press gestoßen am Massivuntergrund andrücken. Darauf achten, dass kein Kleber in die Fugen gelangt. Vollständig trocknen lassen. Ausgleich: max. ± 3 mm.



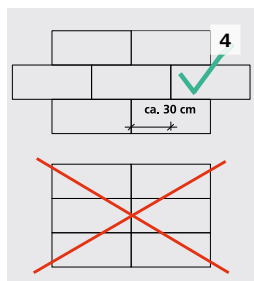
2 Dämmplatten auf unebenen Untergrund kleben

StoLevell Uni als dünne Kratzspachtelung auf die Rückseite der Platte auftragen, danach nass in nass im Punkt-Rand-Verfahren auftragen. Anschließend planeben und press gestoßen andrücken. Darauf achten, dass kein Kleber in die Fugen gelangt. Verklebungsanteil: mind. 40%. Ausgleich: max. ± 10 mm.



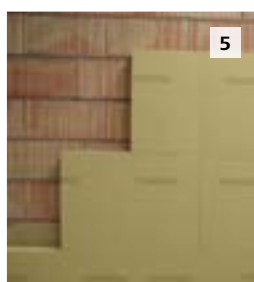
3 Verlegequalität

Die Sto-Weichfaserplatte M waagrecht und planeben verlegen. Den Untergrund prüfen und entsprechend vorbereiten. Fugen an Plattenstößen sowie Plattenbeschädigungen vermeiden. Um Wärmebrücken zu vermeiden, darf kein Mörtel in die Fugen gelangen!



4 Fugenversatz

Um ein einheitliches Dübelbild zu erreichen, die Platten um eine halbe Länge versetzt anordnen. Kreuzfugen unbedingt vermeiden!



5 Kleinformartige stumpfe Platten

Auf massivem Untergrund (Mauerwerk oder Beton, mit oder ohne Putz) bietet es sich an, kleinformartige Platten mit stumpfen Kanten zu verwenden.

4, 6, 8 cm: 125 x 59 cm
10, 12, 14, 16 cm: 83 x 60 cm



6 Befestigung mit Sto-Thermodübel II UEZ 8/60

Die Sto-Weichfaserplatte M mit Sto-Thermodübel II UEZ 8/60 am Untergrund befestigen. Einschraubtiefe in den massiven Untergrund (Beton, Mauerwerk): mind. 25 mm, Porenbeton: mind. 65 mm. Dübelteller bündig zur Dämmstoffoberfläche einschrauben. Schraubenöffnung mit Dämmstoff-Verschlusselement verschließen.

Hinweis

Bewitterung: Aufgrund ihrer Hydrophobierung kann die Sto-Weichfaserplatte M im Bauzustand bis zu 60 Tage bewittert werden. Sie ist jedoch vor dauerhafter Feuchte und UV-Strahlung zu schützen. Falls dies nicht gewährleistet werden kann (geringer Dachüberstand, exponierte Lage, kalte Jahreszeit), empfehlen wir schon während der Montage abzuplanen und die Armierung möglichst rasch aufzubringen oder die Platten mit einer diffusionsoffenen Unterspannbahn zu schützen.

Hinweis

Zuschnitt: Die Sto-Weichfaserplatte M kann mit gängigen Holzschnitzwerkzeugen zugeschnitten werden (Tischkreissäge, Handkreissäge, Handsäge etc.). Eine Absaugung wird empfohlen.



Verlegung auf Massivuntergrund

Dämmplattenbefestigung

Die folgende Tabelle gibt die gemäß Zulassung geforderte Mindestanzahl der Befestigungsmittel an. Die Einteilung der Fassade in Teilbereiche und die jeweilige Menge der Befestigungsmittel muss nach DIN 1991-1-4/NA berechnet werden.

Mindestanzahl der Befestigungsmittel nach Z-33.43-925

Mindestanzahl der Dübel pro m²

Mit einem Tellerdurchmesser von mind. 60 mm zur Befestigung von Dämmstoffplatten (Dübelung unter dem Gewebe)

Dämmplattendicke (mm)	Charakteristische Zugtragfähigkeit des Dübels im Untergrund $N_{R,k}$ [kN/Dübel]	Charakteristische Einwirkung aus Wind W_{ek} bis [kN/m ²]		
		–0,55	–1,00	–1,60
≥80 mm	≥0,45	5	8	13

Hinweis

Verdübelung: Bei der Verdübelung unter dem Bewehrungsgewebe sind die Dübel nach dem Erhärten des Klebemörtels vor Aufbringen des Unterputzes zu setzen.

Bei der Verdübelung durch das Bewehrungsgewebe ist der Unterputz in zwei Schichten aufzubringen. In die erste Schicht wird das Bewehrungsgewebe eingearbeitet. Danach werden die Dübel gesetzt und die zweite Schicht Unterputz aufgebracht.

Die Dübeltypen, die Lage der Dübel und die Anzahl der zu setzenden Dübel sind der Zulassung Z-33.43-925 zu entnehmen. Mögliche Verwendungsbeschränkungen in den Zulassungen der Dübel sind zu beachten.

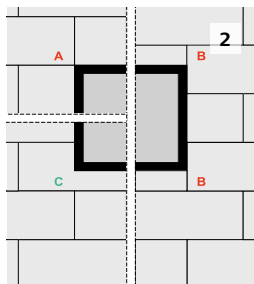
Dämmplattenbefestigung



1

Sto-Fugendichtband ankleben

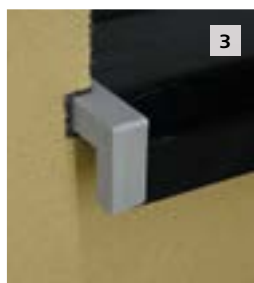
Sto-Fugendichtband Lento 15/5-12 auf Fensterbank-Bordprofil, Fensterbank-Unterseite sowie alle anderen angrenzenden Bauteile (Fenster-/Türrahmen, Pfetten, Sparren, Unterdach etc.) kleben, um Anschlussfugen schlagregendicht abzudichten. Das Sto-Fugendichtband Lento lückenlos entlang der vorderen Dämmstoffkante anbringen. Die Kanten mit Wulstausbildung umkleben. Innenkanten schneiden und neu ansetzen. Für Fugenbreiten von 5 bis 12 mm geeignet.



2

Wandöffnungen

Plattenstöße dürfen nicht mit Ecken von Wandöffnungen zusammentreffen (siehe A) und nicht in Flucht der Laibung verlaufen (siehe B). Die ideale und rissicherste Lösung ist C.



3

Laibungsausbildung

Das Sto-Fensterbank-Bordprofil soll durch eine im Dämmstoff erzeugte Ausklinkung von der Fassadendämmplatte umfasst werden. Die Laibungsplatte hinter der Dämmplatte einstellen. Die 2 cm dicke Dämmplatte lediglich als Laibungsplatte verwenden. Es empfiehlt sich jedoch, wenn möglich, auch an der Laibung mind. 4 cm Dämmung zu verwenden.



4

Kontrolle

Nach dem Befestigen der Dämmplatten die gesamte Fassade auf Fehlstellen und Mängel prüfen und evtl. ausbessern. Mit einer Setzlatte o. Ä. prüfen, ob die Dübel ausreichend versenkt sind. Ggf. nachschrauben. Plattenüberstände können mit dem Sto-WDVS-Schleifbrett plan geschliffen werden. Anschließend Oberfläche reinigen.



5

Fugen

Dämmplatten immer auf Kontakt stoßen, damit keine Fugen entstehen. Fugen bis 5 mm Breite können alternativ mit Sto-Pistolenschaum SE geschlossen werden. Erst nach vollständiger Erhärtung des Schaumes armieren. Fugen grundsätzlich in voller Tiefe dämmen.



Armierung

Unterputz und Gewebe



1

Sto-Anputzleiste Milano

Sto-Anputzleiste Milano passgenau zuschneiden und an Laibungen und Stürze von Fenstern/Türen ankleben. Die Leiste ermöglicht einen bewegungsfähigen Putzanschluss. Das integrierte Gewebe in die Laibungsfläche spachteln. An unteren Enden mit einem Stück Sto-Fugendichtband Lento abdichten. Wir empfehlen diese Leiste zusätzlich zum Sto-Fugendichtband Lento zu verwenden. Länge: 1,40 m/2,40 m. Siehe auch Broschüre Sto-Anputzleisten.



2

Detailarmierung Sto-Sturzeckwinkel

An oberen Ecken von Wandöffnungen Unterputz auftragen und passend zugeschnittene Sto-Sturzeckwinkel einspachteln. Ausladung: 10 cm/20 cm.



3

Sto-Armierungspfeil

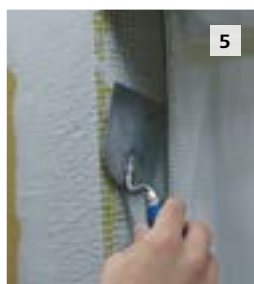
An unteren Ecken von Wandöffnungen Unterputz auftragen und Sto-Armierungspfeile einspachteln.



4

Sto-Tropfkantenprofil

An Stürzen und an Ecken von Deckenuntersichten Unterputz auftragen und das Sto-Tropfkantenprofil einspachteln. An deren Außenecken das Sto-Tropfkantenprofil-Eckstück anbringen. An Stürzen kann alternativ der Sto-Gewebewinkel verwendet werden.



5

Sto-Gewebewinkel

An Außenecken von Wänden und Laibungen Unterputz auftragen und Sto-Gewebewinkel einspachteln. Ausladung: 11 x 13 cm/11 x 22 cm.



6

Armierung

Unterputz als Kratzspachtelung in den Untergrund einmassieren, um die Haftung zu optimieren. Sofort erneut Unterputz nass in nass auftragen und plan spachteln. Materialmenge mithilfe der Sto-Zahnkelle W steuern. Dann das Sto-Glasfasergewebe 4 x 4 mm oder 6 x 6 mm ins obere Drittel der Armierungsschicht einbetten. Das Gewebe mit Mörtel umschließen. (Siehe auch Hinweise zur Armierung.)



7

Zahnspachtelung als Empfehlung

Um sicherzustellen, dass das Armierungsgewebe im oberen Drittel der Gesamtarmierungsschicht liegt und dessen Schichtdicke 5 mm beträgt, empfehlen wir zuvor eine Zahnspachtelung auszuführen. Unterputz als Kratzspachtelung in den Untergrund einmassieren, um die Haftung zu optimieren. Sofort erneut Unterputz nass in nass auftragen, plan spachteln und mit einer Zahntraufel 6 x 6 mm abzahnen. Trocknen lassen.*

Hinweis

Die Schichtdicke der Armierung nimmt wesentlich Einfluss auf die Vermeidung von Quetschfalten bei Setzung des Holzuntergrundes. Weil eine dickere Armierungsschicht bei Stauchung erheblich weniger zum Ausknicken neigt als eine dünnere, empfehlen wir, die nachfolgenden Schichtdicken nicht zu unterschreiten.

- Schichtdicke mit StoLevell Uni: 5–7 mm
- Schichtdicke mit StoLevell Novo: 9–13 mm
- Schichtdicke mit StoLevell FT: 5–7 mm
- Feuchte der Weichfaserplatte: max. 16 %

* StoLevell FT ist mit einer Sto-Zahnkelle W in einem Arbeitsgang zu verarbeiten.

Schlussbeschichtung

Zwischenbeschichtung

Feuchteschutz- und Zwischenbeschichtung



Feuchteschutzbeschichtung im Spritzwasserbereich

StoFlexyl 1 : 1 mit StoFlexyl Cement mischen und zu 10 % mit Wasser verdünnen. Diese Feuchteschutzbeschichtung in spritzwassergefährdeten Bereichen (Sockel, Balkon, Terrasse, vorstehende Rollladenkästen etc.) zweimal volldeckend und satt auf die trockene Armierungsschicht streichen. Verbrauch: ca. 0,5 kg/m².



Zwischenbeschichtung

StoPrep Miral mit einem Sto-Fassadenroller gleichmäßig auf die vollständig getrocknete Armierungsschicht und Feuchteschutzbeschichtung auftragen. Verbrauch: ca. 0,35 kg/m².

Oberputz



Schlussbeschichtung

Siliconharz-Oberputz StoSilco oder mineralischen Oberputz StoMiral® auftragen und strukturieren. Den getrockneten Oberputz StoMiral® zweimal mit der Fassadenfarbe StoColor Silco G oder Lotusan® G überstreichen. Verbrauch: ca. 0,38 l/m². Hellbezugswert der Schlussbeschichtung i. d. R. ≥ 20 %.

Alternative Oberputze: Siehe Systemaufbau, Seite 6, und AbZ Z-33.47-659 (Holzbau), Z-33.43-925 (Massivbau).

Hinweis

Detailzeichnungen: Detailliertere technische Zeichnungen zu StoTherm Wood finden Sie auf unserer Homepage www.sto.de.

Notizen

Hauptsitz

Sto SE & Co. KGaA

Ehrenbachstraße 1
79780 Stühlingen
Telefon +49 7744 57-0
Telefax +49 7744 57-2178

Infoservice

Telefon +49 7744 57-1010
Telefax +49 7744 57-2010
infoservice@sto.com
www.sto.de



Vertriebsregionen Deutschland

Sto SE & Co. KGaA Vertriebsregion Baden-Württemberg

August-Fischbach-Straße 4
78166 Donaueschingen
Telefon +49 771 804-600
Telefax +49 771 804-226
vr.bw.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA Vertriebsregion Bayern

Magazinstraße 83
90763 Fürth
Telefon +49 911 76201-21
Telefax +49 911 76201-48
vr.bayern.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA Vertriebsregion Ost

Ullsteinstraße 98-106
12109 Berlin-Tempelhof
Telefon +49 30 707937-100
Telefax +49 30 707937-130
vr.ost.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA Vertriebsregion Nord-West

Am Knick 22-26
22113 Oststeinbek
Telefon +49 40 713747-100
Telefax +49 40 713747-120
vr.nord-west.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA Vertriebsregion Rhein-Main

Gutenbergstraße 6
65830 Kriftel
Telefon +49 6192 401-411
Telefax +49 6192 401-711
vr.rheinmain.de@sto.com

Die komplette Übersicht unserer rund 90 Sto-VerkaufsCenter finden Sie im Internet unter www.sto.de